

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Sommersemester 2020/2021

International University –
Vietnam National University HCMC



1. Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

Ich studiere Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Finance and Accounting (M. Sc.) im 4. Semester.

1.2 taggenaue Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule

Ich bin am 15.01.2021 in HCMC angekommen und am 20.06.2021 zurückgeflogen. Das ursprüngliche Rückflugdatum wäre eigentlich am 08.07.2021 gewesen. Jedoch habe ich mich aufgrund der verschlimmerten Situation angesichts des Corona Outbreaks in Vietnam dazu entschieden früher abzureisen.

1.3 Gründe für das Auslandssemester

Neben der Verbesserung meiner Sprachkenntnisse, sowohl in meiner Muttersprache (vietnamesisch), sowie im Englischen wollte ich das Auslandssemester im Master als Gelegenheit nutzen, um internationale Erfahrung zu sammeln und mein globales Netzwerk auszubauen. Da ich zuvor noch nie einen längeren Auslandsaufenthalt gemacht habe, wollte ich aus dem Tellerrand schauen und die Chance nutzen, um sowohl die gegensätzliche Kultur zu erkundigen und meine Persönlichkeit, sowie meine Softskills weiterzuentwickeln (interkulturelle Kompetenz, Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit).

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Der Bewerbungsprozess für ein NON-EU Auslandssemester hat ein Jahr im Voraus stattgefunden.

2.2 Finanzierung

Insgesamt habe ich für das fünfmonatige Auslandssemester 6.500 € ausgegeben (Flug, Quarantäne, Visum, Lebenshaltungskosten und Reisen), wobei angemerkt sei, dass aufgrund der COVID-19 Bedingungen die Flüge um weites teurer waren als sonst. Neben meinem angesparten Vermögen habe ich das PROMOS-Stipendium vom DAAD erhalten, bei dem ich eine Reisekostenpauschale und ein monatliches

Teilstipendium erhalten habe. Die Summe betrug ca. 2800 €. Zusätzlich habe ich Auslands BAföG bekommen. Hierbei ist anzumerken, dass sich der Aufwand definitiv lohnt, denn der höhere Förderungssatz berechtigt auch Studenten BAföG zu erhalten, die eventuell im Inland aufgrund des zu hohen Einkommens der Eltern keine Förderung erhalten. Ist man als Student sofort auf das Geld angewiesen sollte man den Antrag mindestens ein halbes Jahr vor Reiseantritt stellen.

2.3 Visum

Für das Visum besteht die Möglichkeit einer postalischen Beantragung. Die benötigten Unterlagen können entweder nach Frankfurt oder Berlin versendet werden. Ich habe mich aufgrund der kürzeren Distanz für Frankfurt entschieden. Die Bearbeitung dauert nach Einreichen der Unterlagen im Durchschnitt eine Woche. In meinem Fall hat die Bearbeitung etwas länger gedauert (ca. drei Wochen). Daher ist zu empfehlen sich frühzeitig um ein Visum zu bemühen.

Benötigte Unterlagen:

- Gültigen Reisepass (Wichtig Gültigkeit!)
- Vollständig ausgefülltes Antragsformular
- Aktuelles biometrisches Passfoto (45mm x 35 mm oder 40mm x 60mm)
- Visagebühr in Bar oder Verrechnungsscheck
- Ein frankierter Rückumschlag per Einschreiben (in Briefmarken mit Wert 3,75 Euro für Einwurf Einschreiben oder 3,95 Euro für Übergabe Einschreiben)

Nähere Informationen sind auf der Webseite der Botschaft der Sozialistischen Republik Vietnam zu entnehmen (<http://www.vietnambotschaft.org/konsularische-informationen/einreise-in-vietnam/>)

2.4 Versicherung

Ich habe mich für die Auslandsversicherung der HanseMerkur entschieden. Die Auslandsversicherung kann hier online und flexibel beantragt werden. Dabei bietet die HanseMerkur speziell für Studenten oder Praktikanten unter 35 Jahren eine Reiseversicherung für junge Leute an („Young Travel“). Neben der flexiblen Laufzeit können zusätzlich Unfall- und Reise-Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden.

2.5 Anreise

Es ist wichtig anzumerken, dass die IU HCMC keine frühzeitige Prüfung unterstützt und somit eine frühere Abreise nicht möglich ist. Aufgrund der speziellen Umstände der Pandemie wurden die Flüge über die Universität und der IU-Koordinatorin Frau Tram Le (lhbtram@hcmiu.edu.vn) abgewickelt. Die Auswahl der Fluggesellschaft und das Datum waren dementsprechend stark eingeschränkt. Ich bin mit Emirates über Dubai geflogen.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft & Quarantäne

Die Einreise in Ho Chi Minh City, Vietnam war durch die speziellen Umstände der Pandemie alles andere als gewöhnlich. Nach der Landung gab es am Flughafen mehrere Kontrollen der Unterlagen (aktueller negativer Coronatest, Visum etc.) und die Verpflichtung eine Gesundheitserklärung online auszufüllen. Nach dem Erhalt des Gepäcks wurden alle Passagiere dazu aufgefordert Overall Schutzanzüge anzuziehen. Mit meinen zwei anderen Kommilitonen wurden wir zum Bus gebracht, der uns zum Hotel führte, wo wir unsere 14-tägige Quarantäne verbringen mussten. Während des Aufenthalts war es verpflichtend zweimal am Tag die aktuelle Temperatur mitzuteilen und zwei Coronatest, am Anfang und kurz vor dem Ende der Quarantäne, durchzuführen. Das Verlassen des Zimmers war untersagt und der Kontakt zu Mitmenschen so gut wie nicht vorhanden, mit Ausnahme des Personals, die 3-mal täglich das Essen vor die Tür gestellt hatte. Auf 15 qm² eingesperrt zu sein war sehr anstrengend und langweilig, dennoch hat sich der Aufwand für die unvergessliche Zeit im Nachhinein gelohnt.

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Vor Start des Auslandssemesters kriegt jeder Student einen Buddy zugeteilt, der sich bereitstellt, offene Fragen zu klären. Zu Beginn des Semesters gab es ein Begrüßungsdinner mit allen internationalen Studenten und deren Buddy's, welches durch die IU HCMC finanziert wurde. Dies gab uns die Möglichkeit soziale Medien und Nummern mit allen Studenten auszutauschen. Neben dem Begrüßungsdinner hätte es gegen Ende des Semesters einen sogenannten „International Fair Day“ gegeben, wo jeder Auslandsstudent sein Land repräsentiert und typische nationale Gerichte und

Getränke in der Universität verkauft. Leider konnte aufgrund der stark angewachsenen Coronafälle in Vietnam dies nicht stattfinden.

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Vor Beginn des Semesters haben wir einen Studienplan erhalten, der sich jedoch im Laufe der Zeit stark änderte. Erst kurz vor Semesterstart hat uns die Koordinatorin Tram Le einen Plan mit unterschiedlichen Modulen zukommen lassen. Insgesamt hat man als Masterstudent die Möglichkeit aus 7 Modulen zu wählen, die leider nicht äquivalent zu meinen Modulen im Masterschwerpunkt waren. Letztendlich konnte ich keine der Module anrechnen, wodurch ich frei bei der Auswahl war, jedoch mindestens zwei Module verpflichtend seien, um das Semester als Auslandssemester anzurechnen. Zur Auswahl standen Statistics for Business; Business, Ethics and Society; Cross-Cultural Management; International Business Management; Human Resource Management; Research Study. Die Kurse im Master waren grundsätzlich mit 7-20 Personen sehr klein und die IU-Verordnung lässt eine Abwesenheit von 20% zu. Manche Professoren sehen es jedoch mit der Anwesenheitspflicht nicht so streng, wodurch kleine Reisen während der Vorlesungszeit möglich sind. Wichtig anzumerken ist jedoch, dass einige Kurse wie z.B. Statistics for Business die Anwesenheit in die Endnote einfließen lassen (10% der Endnote). Ich habe mich für die folgenden drei Module entschieden:

Statistics for Business:

Das Fach Statistics for Business war sehr interessant, jedoch wie man bereits am Namen erkennen kann, sehr mathelastig. Es ging um die statistische Analyse, Kategorisierung, Interpretation und die Zusammenstellung von Daten. Neben den geisteswissenschaftlichen Kursen, die ich gewählt habe, war das eine nette Abwechslung. Professor Le Van Chon hat alles sehr detailliert erklärt und hat uns dabei auch einige Softwaretools wie z.B. Stata oder R vorgestellt.

Business, Ethics and Society:

Business, Ethics und Society hat sich mit dem Thema der Unternehmensethik beschäftigt, wie moralische Ideale und die Gewinnmaximierung eines Unternehmens zueinanderstehen. Das Fach war sehr spannend und vielfältig. Professor Tri Ha war sehr zuvorkommend und die Anwesenheit wurde nicht überprüft. An der

Tagesordnung waren jedoch sehr viele Assignments, sei es in Gruppen oder Individuell.

International Business Management:

Das Fach International Business Management hat sich mit dem Thema grenzüberschreitender Unternehmenstätigkeiten, sowie der Führung internationaler Unternehmen beschäftigt (Stichwörter: Culture, Entry Strategy, Leadership etc.). Professor Phan Trieu Anh war sehr sympathisch und das Fach war sehr informativ, aber auch sehr simpel.

3.4 Wohnen

Der Mastercampus befindet sich in der Innenstadt im Distrikt 3 und ist somit vom Bachelorcampus abgekapselt. Die internationalen Studenten aus dem Bachelor haben daher im Gegensatz zu mir im Distrikt Thao Dien gewohnt. In den ersten zwei Monaten habe ich mit zwei anderen Hochschulstudenten in einer WG im Distrikt 4 gelebt, die wir kurzfristig über Airbnb gebucht haben. Die Miete betrug hierbei 345 € pro Monat. Danach habe ich mich für ein kleines Apartment im Distrikt 3 entschieden, welche ich zuvor in der Facebook Gruppe „Housing/Apartment for Rent in Saigon – HCM City“ gefunden habe. Die Miete betrug pro Monat ca. 270 €.

3.5 Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)

Als öffentliche Verkehrsmittel kann der Bus genutzt werden. Eine Fahrt mit dem Bus kostet als Student 2.000 Dong was umgerechnet nicht mal 10 Cent sind. Mit der App „*BusMap*“ können die besten Verbindungen gefunden werden. Um von A nach B zu kommen sind die üblichen Mittel Motorradtaxi. Hierfür gibt es die Apps „*Grab*“, „*Gojek*“ und „*Be*“, wobei „*Be*“ eher von Locals genutzt werden. Um Essen nach Hause zu bestellen können die Apps „*Grab*“ und „*Gojek*“ auch genutzt werden.

Ich habe mich persönlich für den Mobilfunkanbieter „Viettel“ entschieden, da dieser laut Einheimischen der beste Anbieter sei. Für 2 GB am Tag mit einer Laufzeit von 30 Tagen habe ich unter 5 € gezahlt. Mit der Kreditkarte besteht die Möglichkeit an jeden ATM Geld abzuheben, jedoch habe ich persönlich die VP Bank und TP Bank bevorzugt, da ich dort gebührenfrei abheben konnte.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Freizeitmöglichkeiten:

- **Shopping:** Ben Thanh Market, Binh Tay Market, Saigon Square, Central Market
- **Must see:** Kathedrale Notre-Dame, Hauptpostamt, Bitexco Financial Tower, Saigon War Remnants Museum, Bui Vien Street
- **Kurzausflug:** Cu Chi Tunnel

Reisen:

- **Mui Ne** ist fünf Stunden mit dem Bus von Saigon entfernt und ist neben den Sanddünen ein schöner Ort zum Relaxen. Durch die nahe Anbindung an Saigon ist ein Wochenendtrip sehr empfehlenswert.
- **Ha Long Bay** beeindruckt durch die schönen Wasserlandschaften. Eine Bootsübernachtung und eine Kanufahrt zwischen den Steinfelsen war auf jeden Fall das Highlight.
- **Hoi An** ist eine sehr schöne Altstadt mit vielen bunten Laternen. Eine halbe Stunde mit dem Speedboat entfernt befindet sich Cham Island. Die Strände sind sehr klein und das Wasser klar.
- **Phu Quoc** – Eine wunderschöne Insel zum entspannen, schwimmen und schnorcheln.
- **Sapa** ist mit seinen Reisterassen unbeschreiblich, wer jedoch keine Zeit hat so weit in den Norden zu reisen, für den stellt **Mu Cang Chai** eine schöne Alternative da.
- **Weitere Ziele:** Hue, Da Lat, Da Nang, Nha Trang, Hanoi, Ninh Binh, Can Tho.

4. Interkulturelle Erfahrungen

4.1. Haben sich die Vorstellungen, die Sie im Vorfeld von Ihrem Gastland & dem Leben dort hatten, bestätigt?

Die Vorstellungen haben sich auf jeden Fall bestätigt. Vietnam bzw. Saigon ist eine sehr lebhaftere Stadt, die eventuell auf den ersten Blick sehr bedrückend sein kann, jedoch durch die Einfachheit der Menschen und der Vielfalt einen Charme hat.

4.2. Welche neuen Erkenntnisse über Land & Leute haben Sie dazu gewonnen?

Das Land und die Leute haben mir gezeigt, dass manchmal weniger mehr ist. Die Menschen leben sehr einfach, sind jedoch auch sehr glücklich damit. Auch kulturelle Unterschiede durfte ich hautnah miterleben, sowie die Vielfalt des Landes von Stränden bis zu Höhlen und Bergen, was ich zuvor nicht kannte.

4.3. Welche Vorteile erwarten Sie sich aufgrund des Auslandsaufenthalts in Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang, auch im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren?

Die wesentlichen Vorteile, die ich aufgrund des Auslandsaufenthalts erwarte, sind neben dem Erwerb wichtiger Softskills und interkultureller Erfahrungen vor allem Pluspunkte für den Lebenslauf und somit bessere Berufschancen im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren. Auch Erfahrungen mit internationalen Studenten sind nützlich, wenn man eine Karriere in einem internationalen Unternehmen anstrebt. Internationale Kontakte wie z.B. Kommilitonen, Dozenten können in beruflicher Hinsicht auch einen Mehrwert sein.

5. Fazit

Das schöne Auslandssemester hat leider auch ein Ende und es würde sicherlich weitaus mehr Seiten brauchen, all meine Erfahrungen hier aufzuschreiben. Daher kann ich jeden nur ans Herz legen, ein Auslandssemester in Vietnam zu absolvieren. Die Kultur, die Menschen, das Essen, persönliche Entwicklungen und Freunde für das Leben haben dieses Auslandssemester unverwechselbar gemacht. **Mein Schlussfazit:** Es war einer der besten Erfahrungen meines Lebens. *Go for it!*

